

Geschichte 337 – Kathi – Österreich / Nigeria

Die fatalen Folgen einer Online-Dating-Beziehung mit einem Nigerianer

Nach einer gescheiterten Beziehung, erhoffte ich mir Glück im Online Dating.

Zuvor hatte ich noch nie etwas mit Nigerianern zu tun. Ich schaute mir diverse Bilder an und plötzlich sah ich ihn. Er war jung, ein gut aussehender Mann, mit einem wunderschönen Lächeln. Ich schickte ihm ein Herz und es dauerte nicht lange bis ich ein Herz zurückbekam.

Wir fingen an zu schreiben. Am Anfang war es nur ab und zu, aber unsere Gespräche wurden intensiver, so haben wir uns entschlossen, uns endlich zu treffen.

Dieser gutaussehende Mann hieß Kirk. Wir trafen uns vor dem Kino. Es war ein schöner Sommerabend. Nach dem Kino gingen wir noch etwas trinken. Er war charmant, wir lachten viel und bevor das erste Date zu Ende war, hatten wir uns geküsst.

Nach diesem Kuss waren wir unzertrennlich. Ich hielt unsere Beziehung von meinen Eltern geheim, weil ich nicht wusste, wie sie reagieren würden. Ihre Tochter zusammen mit einem Nigerianer. Erst nach vier Monaten beichtete ich meinen Eltern die Beziehung. Sie waren nicht grundsätzlich dagegen und meinten nur „wenn er dich glücklich macht, sind wir auch glücklich.“

Am Valentinstag, sagte Kirk zu mir er müsste mich was fragen. Er ging auf die Knie und fragte mich ob ich ihn heiraten möchte. Ich war so überglücklich und ich sagte Ja.

Gleich am nächsten Tag erzählte ich meinen Eltern, dass wir uns verlobt haben. Sie waren überhaupt nicht begeistert, denn obwohl sie Kirk mochten, wussten sie dass er Asylbewerber war und dass dieser Umstand nur Probleme bereiten würde. Sie sagten klipp und klar, sie würden uns nicht unterstützen.

Ich war total fertig denn ich liebte meine Familie und ich wollte, dass sie sich gut mit meinem Verlobten verstehen.

Kirk plante unsere Hochzeit in Frankreich. Ich wollte in Wien heiraten aber er meinte es wäre leichter in Frankreich zu heiraten.

Da Kirk Asylbewerber war und kein Geld hatte, mussten ich und meine Eltern für alles aufkommen. Nun taten sie es mir zuliebe doch. Essen? Wurde bezahlt! Weg gehen? Wurde bezahlt! Papiere für die Heirat bekommen? Wurde gezahlt! Hochzeit selber? Wurde bezahlt!!

Wir heirateten in Frankreich. Nach ein paar Monaten bekam Kirk sein Schengen Visum. Danach war er nicht mehr der Alte. Ich hatte gute Kontakte zu einer großen Firma, in der ich Kirk einen Job ergattern konnte. Er ist aber nie zum Vorstellungsgespräch gegangen.

Als wir in unsere neue Wohnung gezogen sind, wo ich alles gezahlt habe, hatten wir am Ende des Monats kein Geld mehr für Essen. Kirk sagte er würde zu einem Freund gehen

um etwas Geld zu leihen. Er kam zwei Stunden später, wieder aber ohne Geld. Als ich fragte, wo denn das Geld ist, hat er gesagt, er war im Wettbüro und hat es verspielt.

Anstatt er sich Arbeit suchte, fand ich ihn öfters in Wettbüros oder aber ich fand ihn in der Afrikanischen Kneipe wo er das letzte Geld verspielte. Manchmal rief er um 1.00 Uhr nachts an, warf mich aus dem Bett und verlangte, dass ich komme und ihm Geld gebe da er alles verspielt hatte.

Jedes Mal wenn er verloren hatte, war es meine Schuld. Wie er darauf kam, keine Ahnung. Manchmal schlug er mich dafür, oder er würgte mich.

Eines Tages bestimmte er, dass seine „Cousine“ die angeblich in England wohnte zu uns ziehen würde, und da ich seine Frau sei, müssten wir sie aufnehmen. Dann fing er an und sagte, wir müssten ein neues Bett für sie kaufen, und einen Schrank, und eine Job suchen und BlaBlaBla. Das alles ertrug ich nur schwer.

Als Kirk endlich Arbeit fand, und er sein erstes Gehalt bekam, sagte ich ihm dass er bitte etwas zur Miete und Essen beitragen sollte. Er sagte, er könne das nicht weil er 90% seines Gehalts schon verspielt hatte.

Mir reichte es und ich sagte zu ihm, dass ich das nicht mehr mitmachen werde. Daraufhin drohte er mir, mich mit dem Gürtel zu schlagen. Ich rannte ins Badezimmer und schloss mich ein.

Das war der Punkt, wo ich mir sagte, dass ich nicht mehr kann und will. Ich sagte Kirk dass ich Zeit für mich brauche und ihn vorerst nicht mehr sehen will. Er ging zu seinem Cousin und kam nie wieder. Ich reichte die Scheidung ein.

Dieser Scheidungsprozess dauerte zwei lange Jahre. Der Grund: er verschob die Termine immer wieder oder tauchte gar nicht auf. Alle wussten, dass Kirk das nur machte, um die drei Jahre herum zu bekommen. Denn das Gesetz sagt, dass man drei Jahre verheiratet sein muss um die unbefristete Aufenthaltserlaubnis zu behalten.

Er wurde schuldig gesprochen, wurde verurteilt mir 250 Euro im Monat Unterhalt zu zahlen, was er natürlich nie machte.

Was hat mir diese „Liebe“ gebracht? Ein dickes Minus auf dem Konto, Eltern die insgesamt 10.000 Euro ausgegeben haben (Kirk wollte es zurückzahlen, hat er nie gemacht) und ein gebrochenes Herz, das nicht vergessen kann.

Ich bitte alle die das lesen, seid vorsichtig...